

---

# KOMPETENZ IN SALZ

---

SÜDWESTDEUTSCHE  
**SALZ**  
WERKE AG

**UNTERJÄHRIGE FINANZINFORMATIONEN ZUM 31. MÄRZ 2022**



# Südwestdeutsche Salzwerke AG

## Unterjährige Finanzinformationen zum 31. März 2022

1

### Südwestdeutsche Salzwerke AG, ISIN DE 000 734660 3

- Umsatz und EBIT witterungsbedingt deutlich unter Vorjahresniveau
- Operatives Ergebnis zusätzlich belastet durch enorme Preissteigerungen bei Energie, Transport und Vormaterialien
- Finanzwirtschaftliche Situation ist weiterhin sehr solide
- Risikosituation weiter durch Corona-Pandemie sowie durch Unsicherheiten aus dem Ukraine-Krieg beeinflusst

### Geschäftsentwicklung

#### Ertragslage

Der Umsatz des SWS-Konzerns beträgt im ersten Quartal 2022 75,8 Mio. € und liegt damit um 26,6 % deutlich unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (103,2 Mio. €).

Der Umsatzrückgang resultiert hierbei im Wesentlichen aus den Entwicklungen im Segment Salz aufgrund der witterungsbedingt deutlich geringeren Nachfrage nach Auftausalz im ersten Quartal 2022. Dagegen konnten die Umsätze im Segment Entsorgung leicht gesteigert werden.

Trotz rückläufiger Umsatzerlöse erhöhten sich die Materialaufwendungen aufgrund von Preissteigerungen vor allem bei den Energiekosten und beim Verpackungsmaterial. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die stark durch Transport- und Logistikkosten beeinflusst sind, liegen geschäftsvolumenabhängig zwar absolut unter dem Vorjahr, relativ zum Umsatz sind diese durch die enorme Verteuerung angestiegen. Die Abschreibungen sind aufgrund der hohen Investitionen der vergangenen Jahre erwartungsgemäß weiter auf einem hohen Niveau.

Insgesamt hat sich das EBIT (operatives Ergebnis) von 22,4 Mio. € im Vorjahr auf 7,7 Mio. € reduziert. Die operative Umsatzrendite lag im ersten Quartal 2022 bei 10,2 % (Vorjahr: 21,7 %).

#### Finanz- und Vermögenslage

Die finanzielle Situation ist mit einer Eigenkapitalquote von 58,8 % und einem Bestand an Finanzmitteln, bestehend aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen, in Höhe von insgesamt 73,4 Mio. € zum 31. März 2022 weiterhin sehr stabil und solide.

### Entwicklung der Risikosituation

Insbesondere im vierten Quartal können sich für den SWS-Konzern sowohl Chancen als auch Risiken aus dem für den Auftausalzbereich relevanten Witterungsverlauf, verbunden mit einer erhöhten bzw. verminderten Nachfrage nach Auftausalz, ergeben.

Nach wie vor wirkt sich die Corona-Pandemie – wenn auch in geringerem Maße – aufgrund weiter reduzierter Besucherzahlen in unseren touristischen Einrichtungen in Form von Umsatz- und Ergebniseinbußen aus.

Neue Risiken und Unsicherheiten ergeben sich durch den Krieg in der Ukraine. Neben massiven Preissteigerungen, insbesondere bei Verpackungsmaterialien, Energie und in der Logistik besteht das Risiko mangelnder Verfügbarkeiten von benötigten Produkten und Dienstleistungen, die sich je nach Dauer und Intensität spürbar auf unsere Ertragslage auswirken können.

Für eine ausführliche Darstellung der weiteren Chancen und Risiken wird auf den Konzerngeschäftsbericht 2021 verwiesen. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine wesentliche Veränderung eingetreten ist.

### Ausblick

Umsatz und Ergebnis des SWS-Konzerns werden zu einem großen Teil durch die Entwicklung im Bereich Auftausalz beeinflusst. Da dieser Bereich naturgemäß stark von den Witterungsbedingungen abhängt, sind entsprechende Prognosen grundsätzlich nur bedingt möglich.

Die tendenziell milden bzw. trockenen Witterungsbedingungen am Anfang des Jahres waren für unser Auftausalzgeschäft nicht von Vorteil. Wie sich der Umsatz, insbesondere im Bereich Auftausalz entwickeln wird, hängt zudem vom weiteren Witterungsverlauf insbesondere im vierten Quartal 2022 ab.

Weitere Risiken und Prognoseschwierigkeiten ergeben sich aus der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie im Jahresverlauf und dem Kriegsgeschehen in der Ukraine. Preiserhöhungen, die nicht unmittelbar weitergegeben werden können, und mangelnde Verfügbarkeiten von benötigten Produkten und Dienstleistungen wirken sich spürbar auf die Ertragslage aus.

Diese Unsicherheit spiegelt sich auch in der Ergebnisprognose wider. Wir gehen derzeit davon aus, bei durchschnittlichen Witterungsbedingungen im vierten Quartal, im SWS-Konzern ein EBIT vor Sondereinflüssen bestenfalls am unteren Rand der zu Jahresbeginn abgegebenen Prognosebandbreite von 20 Mio. € bis 35 Mio. € erreichen zu können, möglicherweise aber auch darunter. Diese Prognose beruht zudem auf der Annahme, dass die benötigten Produkte und Dienstleistungen weitgehend unterbrechungsfrei zur Verfügung stehen bzw. beschafft werden können.

# Südwestdeutsche Salzwerke AG

## Unterjährige Finanzinformationen zum 31. März 2022

---

3

Heilbronn, 21. April 2022

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand

Ulrich Fluck

Natascha Groll

### **Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

Unsere unterjährigen Finanzinformationen enthalten in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ereignisse in der Zukunft können jedoch aufgrund der Vielzahl von internen und externen nicht beeinflussbaren Faktoren hiervon abweichen.